



# Forscherguppe JOURNALLITERATUR

Formatbedingungen, visuelles Design, Rezeptionskulturen

Die Veranstaltung wird ausgerichtet von den Teilprojekten 1, 3 und 6 der DFG-Forscherguppe 2288 »Journalliteratur: Formatbedingungen, visuelles Design, Rezeptionskulturen«.

Dr. Christian Bachmann, *Ruhr-Universität Bochum*  
Stephanie Gleißner, M.A., *Philipps-Universität Marburg*  
Dr. Daniela Gretz, *Universität zu Köln*  
Mirela Husić, M.A., *Ruhr-Universität Bochum*  
Prof. Dr. Nicola Kaminski, *Ruhr-Universität Bochum*  
Dr. Marcus Krause, *Universität zu Köln*  
Prof. Dr. Volker Mergenthaler, *Philipps-Universität Marburg*  
Prof. Dr. Nicolas Pethes, *Universität zu Köln*  
Prof. Dr. Monika Schmitz-Emans, *Ruhr-Universität Bochum*

gefördert durch die

**DFG** Deutsche  
Forschungsgemeinschaft

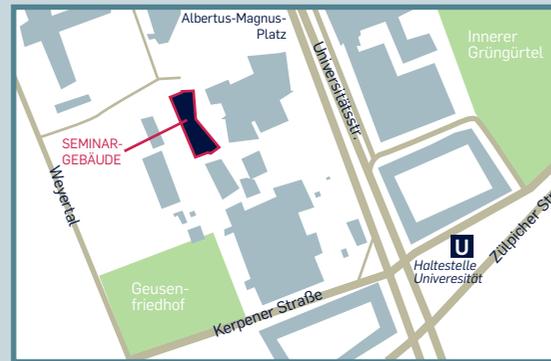


[www.rub.de/journalliteratur](http://www.rub.de/journalliteratur)

## VERANSTALTUNGSORTE

### Workshop

Neues Seminargebäude  
Raum S 24  
Universitätsstraße 37  
50931 Köln



### Abendvortrag

Cöln Comic Haus  
Bonner Str. 9  
50677 Köln

## ANMELDUNG

Zur besseren Planung der Veranstaltung wird um eine vorherige Anmeldung per Email an Sabine Wirth ([journale@uni-marburg.de](mailto:journale@uni-marburg.de)) bis zum 10.07.2018 gebeten.

## KONTAKT / KOORDINATION

Sabine Wirth, M.A.  
Philipps-Universität Marburg  
Wilhelm-Röpke-Str. 6A  
35032 Marburg  
[journale@uni-marburg.de](mailto:journale@uni-marburg.de)



# METAISIERUNGS- FORMEN IN DER JOURNAL- LITERATUR

24.–25.07.2018  
Universität zu Köln



Forscherguppe  
JOURNALLITERATUR

# METAISIERUNGSFORMEN IN DER JOURNALLITERATUR

Die Rezeption eines Textes ist wesentlich von seiner medialen Darbietung beeinflusst. Der vermeintlich identische Wort- oder Bildbeitrag wird je nach Medienformat, in dem er erscheint, anders wahrgenommen und gelesen, kurz: die Vielfalt unterschiedlicher Medienformate prägt vielfältige Lektüren aus. Doch auch die Wortbeiträge und Bilder selbst sind ihrem Publikationsmedium gegenüber nicht gleichgültig, sondern reflektieren dessen Spezifika. Sie beziehen beispielsweise diskursiv oder performativ Stellung zu den Formatbedingungen des Journals – Paratextualität, Periodizität, Sequentialität, Serialität, etc. –, auch das (Druck-)Material selbst, seine Zurichtung und Gestaltung kann Gegenstand sowie Ausdruck medienformatspezifischer Reflexion sein.

Im Workshop »Metaisierungsformen in der Journalliteratur« sollen verschiedene Formen journalliterarischer Reflexivität beschrieben, diskutiert und auf ihre Funktion(en) hin befragt werden. Es wird also entsprechend auch zu fragen sein, welche Kategorien der »Selbstthematization« (von Graevenitz) sich unterscheiden lassen: wie sich also beispielsweise editoriale und nicht-editoriale, explizite und implizite oder auch skripturale, piktorale und peritextuelle Kommentare und Reflexionen zueinander verhalten, und ob bzw. wie sich solche Kategorien auf verschiedene Zeitschriftengenres (wie Familienzeitschrift vs. Tageszeitung) einerseits oder auch einzelne spezielle Formate (man denke an Stifters Unterscheidung von Gartenlaube- und Rundschautexten) andererseits beziehen lassen.



## DIENSTAG 24.07.2018

14:00–14:15  
Begrüßung und allgemeine Einführung

### SEKTION 1

14:15–14:30  
Daniela Gretz (TP 1)  
Einführung

14:30–15:30  
Gustav Frank (München)  
Rahmen: Die Metaisierung von Werk und Wissen durch Gestaltung

Kaffeepause

16:00–17:00  
Christiane Arndt (Kingston)  
Verbreitung von Information/Ausbreitung der Prävention? Impfkampagnen und Impfgemeinschaft im Journal (und in anderen Medien) des 19. Jahrhunderts

17:00–18:00  
Natalia Igl (Bayreuth)  
Die Zeitschrift in der Zeitschrift. Textuelle und visuelle Metaisierungen in der Jugend. *Münchener illustrierte Wochenschrift für Kunst und Leben*

Abendvortrag (im Cöln Comic Haus)

19:00–19:15  
Christian Bachmann (TP 6)  
Einführung

19:15–20:30  
Rüdiger Singer (Minneapolis)  
„In genialer Verkleidung“: *Nick Knatterton* und die Traditionen serialisierter Kriminalgeschichten

Gemeinsames Abendessen

## MITTWOCH 25.07.2018

### SEKTION 2

10:00–10:15  
Stephanie Gleißner (TP 3)  
Einführung

10:15–11:15  
Madleen Podewski (Berlin)  
Sich ein- oder anpassen, mitarbeiten und/oder reflektieren? Was macht Literatur in der *Gartenlaube*. *Illustriertes Familienblatt?*

Kaffeepause

11:45–12:45  
Claudia Stockinger (Berlin)  
Metaisierungsformen im Familienblatt-Format

